

Atomspäher vermindert. Dagegen können man sich die Bilderleistungen etwas sorgfältiger reflektieren stellen; so manche Flucht- und gelegentliche Umkehrungen in Aussage und Terminologie können der Korrektur bedürftig (z. B. überholte Bezeichnung „Technische Fakultät“ S. 101). Mehr als kleine Schönheitsfehler sind dies bereits nicht — denn „im Bild geteilt“ (auch typographisch und reproduktionsfreundlich) im Erlangen vorzuziehen.

D. Schug

Hermann Gersner: Kern Karibische Seemannsroman eines Kavaliers, 340 Seiten mit 17 Bildern und 2 Karten von Werner Brauns, geb. DM 14,80. Hübnerscher Druck- und Verlagshaus Gerabronn und Crailsheim, 1976.

Bundesfreund Dr. Hermann Gersner, unsern Lesern durch zahlreiche Bücher bereits bekannt, hat eine Winterreise in die „tropische Wärme der Karibikdumheit“ zum Anlaß genommen, auch die Jugend an seinen vielfältigen Bildnissen teilhaben zu lassen. Das in der Reihe der „Hübnerscher Jugendbücher“ erschienene Roman schildert die Kavaliers über den Atlantik, das bunte Treiben auf dem Schiff, die Empfängnisse und Schicksale der jungen und alten Passagiere, die Erlebnisse und Wahrnehmungen während der Landaufenthalte. Abenteuer, Liebe und Kriminalfälle sind mit im Spiel und sorgen für Spannung im Ablauf des Geschehens. Die Illustrationen Werner Brauns ergänzen anschaulich das für junge und Mädchen geeignete Buch. 3.

Heinz Orendt: Werner Heisenberg — Eine Dokumentation. Liebhaberdruck aus dem Echterhaus, Würzburg 1976, 62 Seiten, geb., Fälschliche Gesellschaftsdruckerei GmbH, Würzburg.

Diese typographisch und handwerklich hervorragend gestaltete, reich bebilderte Dokumentation erschien im Herbst 1976 zum 71. Geburtstag von Werner Heisenberg als Liebhaberdruck für die Freunde des Lichter-Verlags und ist (ebenso im Buchhandel nicht erhältlich). Der Verfasser verweilt in dem ansprechenden bibliophilen Bändchen (graphische Gestaltung Josef Langham) einen guten, umfassenden Einblick in Leben, Denken und Werk des am 5. Dezember 1901 in Würzburg geborenen Atomphysikers und

Philosophen, der als Zweirohdreißigjähriger den Nobelpreis erhielt. Professor Dr. Werner Heisenberg starb am 1. Februar 1986 in München. P. U.

Nürnberg heute. Halbesonenschrift, herausgegeben von der Stadt Nürnberg, Schald Druck und Verlag GmbH, Außenring Luden Platz 11, 8000 Nürnberg.

Heft 25 (Dezember 1976) bringt interessanter Weise weitere interessante, unterhaltsame und wissenschaftliche Informationen über eine Stadt und ihre Menschen. Harald Lamprecht Männer im Collieries Buch der Stadt und überschreibt seinen reich bebilderten Beitrag „Ein Kaiser suchte den Anfang im Reigen der Gasse“. Walter Schatz, der auch für die Redaktionen verantwortlich zeichnet, spielt in „Der Aufstieg mit dem Dunkel der Geschichte“ dem Nürnberger Christkindlesmarkt nach. In seinem „Kunsten Bilderbogen von Treffen der Amateurbauer und vom Brillenbau der Liebhaber“ bespricht Lutz Kleinlein „Sachens Geier“ betraut, „der in Nürnberg Gassen weilt“. Wolfgang Bald beleuchtet in „Geschützt und glücklich oder unentdeckt und preisgegeben?“ kritisch das Verhältnis zwischen Bayern und Franken. Der Gladiateur und Forderung-Pionier Hubert Carl Traut wird von Leo Loy vorgestellt. Walter Lehnert berichtet über die 60jährige Geschichte des Melanchthon-Gymnasiums und Inge Koch berichtet die von ihr geleitete Hans-Sachs-Spielgruppe als „Botschafter der Stadt beim Spiel auf der Bühne“. In der mit diesem Heft beginnenden Serie über Nürnberger Vereine befaßt sich Hans Herbert Wirth mit dem ADAC Club Nordbayern und dem Post SV Nürnberg und berichtet dies mit „Zwei Große im Sport bringen Mensch und Maschine auf Trab“. — „Nachrichten & Notizen“ beschließen mit aktuellen Informationen aus dem Tagesgeschehen die wiederum wohlgeplante Heft, das — dem Wunsch der Stadtoberhaupter entsprechend — „eine Brücke schlagen will“ zu allen, die sich Nürnberg „bis auf den heutigen Tag freundschaftlich verbunden fühlen“. 4.



Der Fachwerkbau über beiderseits Laube mit Türchen des Zeiler Zimmermeisters Jörg Hoffmann ruht auf zwei massiven steinernen Untergeschossen, die wohl noch spätmittelalterliches Mauerwerk enthalten.

Hilmar Grawé

Jörg Hoffmann von Zeil am Main



Werk und Leben eines großen fränkischen Fachwerkmeisters der Barockzeit

Fränkische Zimmermannsarbeit ist weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus bekannt. In einer Vielzahl von Fachwerkhäusern in fränkischen Dörfern und Städten begegnen uns die Zeugnisse dieses Handwerkerzweiges. Ein großer Meister dieses Faches war der in Zeil am Main lebende Jörg Hoffmann. Er schuf berühmte, kunstschriftlich bedeutende Fachwerkhäuser.

Eines seiner wenigen uns erhaltenen Werke ist das Rathaus von Burgkunstadt in Oberfranken (2 Abbildungen). Georg Dehio erwähnt dieses Bau ausdrücklich wegen seiner hervorragend schönen Holzarchitektur der 17. Jahrhundert¹⁾.

Das barocke Rathaus, erbaut 1682/90, erhebt sich, umgeben von malerischen Fachwerkhäusern, an der höchsten Stelle des Marktplatzes.